

1. X. 1917

196

[Gemeinsame Beratung der Zuckerfabriken mit den Rübenproduzenten.] In einer in Prag abgehaltenen gemeinsamen Beratung von Vertretern der Zuckerindustrie und der Rübenproduzenten wurde die Absendung des nachfolgenden vom Verein der Zuckerindustrie in Böhmen gefertigten Telegramms an das Volksernährungsamt in Wien beschlossen: Die heutige Versammlung, welche auf der Grundlage des Antrages der Zuckerzentrale mit den Rübenbauern über die Rübe geführt wurde, die eventuell nicht verarbeitet werden wird, verlief resultatlos. Die Rübenbauer verweigern grundsätzlich, die Rübe herauszugeben, wenn die Zuckerfabriken ihnen die Lieferung von Schnitzeln nicht garantieren. Sie begründen ihre Haltung mit dem Mangel an Futtermitteln und mit der Ueberschreitung der Requisitionen der Futtermittel und des Zugviehes, was ihnen die Einbringung der Rübe und den Weiterbetrieb der Wirtschaft unmöglich macht. Die Situation ist sehr ernst. Die verabredete Enquete im Volksernährungsamte hätte unserer Meinung nach keinen Erfolg. Wenn die Zuckerfabriken die Rübe nicht verarbeiten könnten, könne man sich kaum auf die Nachgiebigkeit der Rübenbauer verlassen."